

5. 3004 – Fracking

Fragen:

1. Sind im Entwurf des Einzelplans 30 für das Jahr 2018 Mittel zur direkten oder indirekten Förderung von Fracking eingeplant? Wurden Teile dieser Förderung bereits im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung verausgabt? Wenn ja, in welcher Höhe?
2. Sind im Einzelplan 30 des Haushaltsentwurfs 2018 für die in § 13a Wasserhaushaltsgesetz im Zusammenhang mit der Untersagung beziehungsweise Risikominimierung bei den Verfahren der Fracking-Technologie vorgesehene Expertenkommission sowie für den jeweiligen Dialogprozess vor Ort Mittel eingestellt? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort:

1. Im Entwurf des Einzelplans 30 sind keine Mittel zur direkten oder indirekten Förderung von Fracking eingeplant. Es sind Mittel für die wissenschaftliche Erforschung der Auswirkungen auf die Umwelt gem. § 13a WHG vorgesehen.

2. Die Begründung des Änderungsgesetzes (Drucksache 18/4713; S. 34f) beziffert den Mittelbedarf wie folgt: „Für die Einrichtung und den Geschäftsbetrieb einer Geschäftsstelle der Expertenkommission sind [...] rund 250.000 Euro notwendig. [...] Darüber hinaus setzt das Ressort für die Durchführung des wissenschaftlichen Begleitprozesses im Rahmen eines Forschungsplans jährlich etwa 4 Mio. Euro an, für den jeweiligen Dialogprozess vor Ort etwa 0,5 Mio. Euro pro Jahr.“

Die Mittel für die Geschäftsstelle und den Dialogprozess sind im Titel 3004/685 41 bereits für 2018 berücksichtigt. Die Mittel zur Umsetzung des Forschungsplans sind in der Finanzplanung des Titels enthalten.